



ÄGELSEE BEI FRAUENFELD TG

Ornithologischer Jahresbericht 2009

(Dezember 2008 bis November 2009)

1 Der Ägelsee im Jahresverlauf

Der See war vereist vom 23. Dezember bis zum 5. März, also maximal 73 Tage! Die Lage der Insel änderte trotz stärkerer Winde kaum. Es blieb stets eine Landverbindung.

Am 21.3. stellte die Zuckerfabrik zur Orientierung der Besucher Tafeln auf mit der Beschriftung: „Ägelsee: Klärsee der ZAF. National bedeutendes Wasservogelgebiet. Bitte das Ufer nicht betreten und das Stören durch Hunde vermeiden“.

Der Wasserstand wurde zu rasch stark abgesenkt. Es wurde versucht in der zweiten Hälfte Mai eine Pause der Ablassung einzuhalten, um einigen Wasservogelarten das Brüten zu ermöglichen. Dies ist aber nicht ganz gelungen. Mit einer frühzeitigen Planung der Wasserstandssenkungen im nächsten Jahr kann einiges verbessert werden. Wir hoffen, dass dann der Durchzug der Limikolen im Sommer und Herbst viel besser sein wird.

Besonders in diesem Jahr bildeten sich erneut Algen und bedeckten die freie Wasserfläche weitgehend. Durch das Absenken des Wasserstandes überzogen sie die Vegetation und die Schlickflächen. Es wirkte sich negativ auf einzelne Bruten des Zwergtauchers und die Rast der Limikolen aus.

Im Berichtsjahr erschienen Biber. Ende Dezember, aber auch wieder im März waren grössere Weiden angenagt. Im März nagten sie Rinde von gefällten Bäumen in der NW-Ecke und im März wurde ein Baum im Ostteil gefällt. Der Biber haust im Tägelsbach.

Die Rübenkampagne begann am 24. September. Zum Glück wurde erst gegen Mitte Oktober Fallwasser eingeleitet. Dadurch waren für uns noch bis zu dieser Zeit Beringungseinsätze auf der Insel möglich.

2 Zum Brutgeschehen

Ganz schlechter Bruterfolg bei allen Arten. An den Brutauffällen waren zur Hauptsache die Prädatoren beteiligt. Im Mai/Juni war es das auf Eier spezialisierte Rabenkrähenpaar. Der Fuchs konnte stets auf die Insel gelangen. Wie im Vorjahr hielten sich zwei Jungfüchse dort auf.

Krickente: Mögliche Brut. Ab 9. April weilten 2 Männchen 1 Weibchen und ab 25. April 1 Paar da. Vom 28. April bis 22. Mai war nur das Männchen stets an gleicher Stelle anwesend. Das Weibchen zeigte sich wieder vom 25. Mai bis zum 7. Juni. Obwohl während der ganzen Zeit keine Pulli zu sehen waren, besteht die Möglichkeit, dass eine nicht erfolgreiche Brut stattgefunden hat. Vom 8. Juni an waren stets Krickenten in zunehmender Zahl zu beobachten. Maximum zur Brutzeit: 9 Ind. am 23. Juni.

Stockente: 4 Familien. Je ein Weibchen mit 10 pull. am 11. Mai (1-3 Tage alt), 7 pull. am 1. Juni (1-3 Tage alt), 6 pull. am 15. Juni (1-3 Tage alt) und 10 pull. am 23. Juni (1-3 Tage alt).

Reiherente: 1 Familie. Am 30. Juli 1 Weibchen mit 7 pull. (1-3 Tage alt).

Zwergtaucher: 5-6 Brutpaare mit spätem Bruterfolg. 1 Fam. mit 2 pull. (1-3 Tage alt) am 12. August; 1 Fam. mit 4 pulli (1-3 Tage alt) am 14. August. Ab 11. Juli waren bis zu 5 voll ausgewachsene juv. zu sehen, die zugewandert waren.

Wasserralle: Möglicher Brutvogel. Nur am 12. Juli 1 flügger Jungvogel.

Teichhuhn: 2 Brutpaare. Am 18. Juli 1 Familie mit 3 pull. (5-8 Tage alt). Es muss noch ein weiteres Paar erfolgreich gebrütet haben. Am 11. Juli 1 flügger Jungvogel (ob hier erbrütet?)

Blässhuhn: 4-5 Brutpaare. Im Mai/Juni 3 pull. ; am 3. Juli 3 pull (1-3 Tage alt); am 20. Juli 4 pull. (1-3 Tage alt); am 5. August 2 pull. /1-3 Tage alt. (12.7. Nest auf Wurzelstock E., vernichtet)

Kiebitz 1-2 Brutpaare im Mai. Nest mit 3 bebrüteten Eiern am 13.5. Bereits am 14. Mai durch Prädatoren ausgeraubt.

3 Zur Vogelwelt im Jahresverlauf (Dezember 2007 bis November 2008)

3.1 Wasservögel

Ausgewertet sind neben eigenen Beobachtungen solche des Beringerteams. Kontrollen erfolgten meist jeden Tag im Winter (W), Frühjahr (F), Sommer (S) und Herbst (H), ausser bei Eis und Nebel.

Es konnten weniger Arten als in andern Jahren beobachtet werden.

Art	Summe der Ind	Daten	Maxima
Rostgans	3	22.5.; 12.7.	2
Pfeifente	75	3.-27.12. ; 2.-18.11.	12
Krickente		8.6.- 30.11.	108
Spiessente	12	19.10.-5.11.	2
Knäkente	68	20.4.; 15.-17.6.; 12.8.-20.9.	5
Löffelente	42	9.12.; 4.-24.4.; 14.9.- 15.11.	6
Kolbenente	3	15.5.	3
Tafelente		5.9. - 30.11.	14
Moorente	13	5.-8.3.; 6.6.; 4-27.7.; 8.8.	2
Haubentaucher	1	5.7.	1
Schwarzhalstaucher	1	4.5.	1
Kormoran	2	27.3.	2
Graureiher		W/F/S/H.	3
Wasserralle	1	12.7.	1
Tüpfelsumpfhuhn	13	16.-24.9.	4
Lachmöwe		S/H	12

Mausergäste: Handschwingenmauser gab es bei der Stockente und auch bei der Krickente, da sowohl zur Brutzeit wie auch zur Mauserzeit stets mehrere Ind. verweilten. Bei der Reiherente hat mindestens bei einzelnen Vögeln die Handschwingenmauser stattgefunden.

3.2 Limikolen (inklusive Kiebitz)

Dieses Jahr gab es ausserhalb des Ägelsees keine nassen Schlickflächen und kleine Tümpel mehr, so dass nur 7 Limikolen-Arten und sehr wenig rastende Ind. beobachtet wurden.

Auf dem Heimzug (bis 15. Juni) rasteten 4 x Flussregenpfeifer, 1 x Grünschenkel, 1 x Waldwasserläufer und 2 x Flussuferläufer.

Art	Summe der Ind.	Daten	Maxima
Flussregenpfeifer	5	20.-28.5.; 12.6. .	2
Alpenstrandläufer	2	18.-19.9.	1
Bekassine	30	4.9.- 20.10.; 12.11.	4
Grünschenkel	12	5.7.; 14.-18.8.; 3.9.	2
Waldwasserläufer	15	30.5.; 15.5.; 11.-23.6.; 15.8.; 29.8.	4
Bruchwasserläufer	20	28.4.-1.5.; 22.5.; 24.6.; 2-5.7. 17.-26.8.	2
Flussuferläufer	39	9.-11.5.; 21. 7.- 18.9.; 3.10.	5

Durchschnitt der beobachteten Limikolen-Arten und Individuen vom 20.Juni bis 17.Oktober (120 Tage), inklusive Kiebitz. (Der Mittelwert basiert neu ab 1991)

Jahr	Arten total	Beob.-Frequenz	Durchschnitt pro Beobachtungsdatum	
			Arten	Individuen
Ø 1991				
- 2008	11	111	2.2	4.4
2009	7	107	1.0	1.4

Es war ein ganz schlechter Durchzug im Sommer/Herbst zu verzeichnen. Nur 2003 wurden leicht weniger Arten (0.9) und weniger Individuen (1.2) beobachtet. Damals war der Einsatz von Spiegelkarpfen erfolgt. 2009 fehlten regelmässige Durch-zügler, wie Zwergstrandläufer, andere Strandläufer-Arten und Kampfläufer.

5 Beringungsstation Ägelsee

Regelmässige Wochenend-Fangaktionen während der ganzen Wegzugsperiode. Messen (Feder- oder Flügelänge, bei Limikolen zusätzlich Schnabel und Lauf) und Wägen aller Vögel. Bestimmung des Fettdepots und des Mauserzustandes.

Fangdaten: Ab 31. Juli bis 10.Oktober 2008

Fangaktionen: 20 halbtägige, davon 10 am Freitag Nachmittag und Abend und 10 am (darauf folgenden) Samstagmorgen. Am 25.7. , 4.und 5.9 sowie am 16. und 17.10. erfolgte keine Beringung (meist Regen).

Beringer: Walter Schmid, Dominik Hagist

Beringungshelfer: Uschi Schmid, Gerda Zürcher, Ruedi Oberhänsli, Dan Saladin, Dominik Hagist, Christian Beerli, Martin Gerber, Daniel Studler, Martina Kosek und Hans Leuzinger.

Fangergebnisse: Nur 565 Fänger! Dies entspricht dem Durchschnitt der Beringungsaktionen von 1991 bis 2007. Dagegen ist die Anzahl der Arten mit 29 auf einem absoluten Minimum.

Beringungsliste 2009

Art-Nr.	Art	Anzahl	Kontrollfänge von in früheren Jahren Beringten
1710	Tüpfelsumpfhuhn	1	
2110	Waldwasserläufer	1	
2140	Flussuferläufer	4	
3610	Rauchschwalbe	45	1 vom 24.9.2007
3790	Kohlmeise	16	1 von 2008
3800	Blaumeise	10	
4000	Rotkehlchen	44	2 von 2008
4020	Nachtigall	1	
4040	Blaukehlchen	2	
4060	Hausrotschwanz	2	
4070	Gartenrotschwanz	1	
4090	Braunkehlchen	1	
4240	Amsel	15	1 von 2008
4450	Drosselrohrsänger	1	
4460	Teichrohrsänger	75	1 von 2008
4470	Sumpfrohrsänger	1	
4500	Schilfrohrsänger	2	
4570	Mönchsgrasmücke	135	2 von 2008
4600	Gartengrasmücke	18	
4620	Klappergrasmücke	1	
4720	Fitis	8	
4730	Zilpzalp	43	
4860	Trauerschnäpper	2	
4900	Heckenbraunelle	8	
5030	Bachstelze	1	
5160	Neuntöter	5	
5280	Feldsperling	73	1 vom 5.10.2007
5330	Grünfink	7	
5740	Rohrhammer	41	1 vom 8.9.2006; 1 von 2008
	Unbest. Rohrsänger	1	

Total 565 in 29 Arten

Die unter dem Durchschnitt (seit 1991) liegende Artenzahl und die auffallend geringe Artenzahl ist verschiedenen Umständen zuzuschreiben.

- geringere Zahl der Fangaktionen.
- weniger gute Fangmöglichkeiten, die z.T. durch den niedrigen Wasserstand Zahl der Fangaktionen.
- weniger gute Fangmöglichkeiten, die z.T. durch den niedrigen Wasserstand verursacht wurden.
- Schlechte Fangzahlen bei der Rauchschwalbe trotz des Einsatzes des Tonbandes.
- Vor allem das ständig schöne Wetter ohne Zugstau. Der schwache Zug liess sich auch an andern Orten feststellen.

Es fehlten Arten, die in früheren Jahren regelmässig durchzogen, wie Uferschwalbe, Star Singdrossel, Wacholderdrossel, Bergstelze und Goldammer.

Positiv zu melden sind die Nachtigall, je 2 Blaukehlchen und Schilfrohrsänger 8 Fitis und die 5 Neuntöter (alle Jungvögel). Bemerkenswert sind die 135 Mönchsgrasmücke, die an Zahl nur noch 2003 (169) übertroffen wurde.

Mit nur 11 Limikolen-Fänglinge in nur 2 Arten ist dies die geringste Zahl, ausser im Sonderjahr 2003 mit nur 6. Leider blieben Fremdberingte aus.

Von Vögeln, die in diesem Jahr beringt und wieder kontrolliert wurden, zeigte ein junger Teichrohrsänger eine erstaunliche Gewichtszunahme. Beim Fang am 18.9. wog er nur 12,8 g (Fettscore 2). Beim Wiederfang am 25.9. war er 15,9 g schwer (Fettscore 5). Also Zunahme von 3,1 g in 8 Tagen

Beringungsübersicht

Mittel der Jahre (ab 1991) :

	Fänglinge	davon Limikolen:	Arten
1991-2008	718 Ind. (349-1163 Ind.)	31 Ind. (6-61 Ind)	41 (34-47)
2009	564 Ind.	5 Ind.	29

Ringfundmeldungen:

o = beringt N = Fängling N = Nestling d = diesjährig nd = nicht diesjährig
 x = tot gefunden + = erlegt c = kontrolliert und freigelassen
 Geographische Lage Aegelsee: 47.34 N/ 0.8.52 E

Rauchschwalbe

B 199760	o d	25.08.2006	Ägelsee
	c M	07.09.2008	Agde (Herault 34) 43.19N/003.28

Frankreich

B 284346	o	d	29.08.2008	Ägelsee	
	c	nd	29.04.2009	Palau Saverdera (Gerona)	
				42.18N/003.09	Spanien

Rotkehlchen

B 253046	o	d	06.10.2006	Ägelsee	
	x		28.05.2009	Frauenfeld TG	

Rohrammer

B 253942	o	d	05.10.2007	Ägelsee	
	c	nd	23.03.2009	Bolle di Magadino TI	

Amsel

H 86558	o	d	22.08.2008	Ägelsee	
	x		29.03.2009	Frauenfeld TG	

Die beiden Rauchschwalben konnten auf dem Wegzug, bzw. Heimzug kontrolliert werden. Erstere sogar im 4. Kalenderjahr. Das Rotkehlchen, auch im 4. Kalenderjahr ist sicher ein Standvogel gewesen. Die Rohrammer, die auf dem Heimzug war, wählte den Weg über die Alpen.

5 Unterhaltsarbeiten

Die Hof-Equipe der Zuckerfabrik Frauenfeld fällte im Winter an mehreren Stellen hohe Bäume. Hansruedi Gamper und erstmals Fredi Manser mähten am 7. und 8. September zum grossen Teil in üblicher Art das Schilf auf der Insel und die Vegetation in den Randgebieten. An einigen Stellen konnte aber der bis zu einem Meter hohe Zweizahn nicht gemäht werden. Walter Schmid engagierte erneut die Asylantengruppe der Peregrina-Stiftung die drei Tage zum Einsatz kam. Das Mähgut wurde vor allem in den vorhandenen Schneisen im noch stehenden Schilf und zum kleineren Teil am Rand deponiert. Die gemähte Fläche ist nun vollständig gesäubert. Die Pflegemassnahmen zeigten Erfolge mit starkem auftreten von Sumpfblootauge und Rundblättrigem Sonnatau.

6 Aus dem Stationsbuch

Dank dem gleichbleibenden Beringungs-Team konnte gut gearbeitet werden.

Öffentlichkeits-Arbeit

2009 besuchten uns folgende Gruppen.:

- Martin Gerber mit einigen interessierten Leuten
- der NVS Frauenfeld mit Paul und Heidi Engeler und Sandra Schweizer
- Jugendgruppen Winterthur mit Patrick Mächler
- OV Felben mit Ueli Gubler
- Feldornithologen-Kurs 1 ZH mit Jacques Laesser und am darauffolgenden Tag mit Anja Lahusen und Yvonne Schwarzenbach
- Feldornithologen-Kurs 2 mit Yvonne Schwarzenbach.

- Natur- und Heimatschutz.Verein Egg mit Albert Stettbacher

Im Weiteren kamen zu uns: Daniel Kessler mit der speziell interessierten Jacqueline und den Schwestern Sofia und Barbara, unsere frühere Mitarbeiterin Lena Senn (mit dem FOK 2), Frank Portala (Mitarbeiter der OAB), Dennis Riederer, Reinhold Müller mit Marco, Andy Widmer, Thomas Rütli, der sich als Beringer betätigen will, Jakob Stutz mit Enkelin Leonie, Thomas Zingg, auch weitere Leute sowie Janthida Saladin mit den beiden Töchtern.

All denen die uns Verpflegung mitbrachten danken wir bestens.

Dass uns so viele Gruppen und auch Leute besuchten, die die Beringung erleben und die Ausführungen von Walter Schmid über den Vogelzug hören wollten, freut uns ganz besonders.

7 Dank

Die Zusammenarbeit und allseitig grosse Unterstützung war erneut ausgezeichnet.

Wir danken dafür bestens, so

- o der Leitung der Zuckerfabrik Frauenfeld (ZAF), Herrn Dr. J. Pfauntsch,
- o Frau Dr. G. Schober, der Laborleiterin der ZAF, für das gute Management am Ägelsee, Sie hat sich sehr für unsere Anliegen eingesetzt
- o der Hofequipe mit dem Hofmeister Martin Rindlisbacher für das „Holzen“ im Winter und das Mähen des Schilfes auf der Insel und der Vegetation im Ostteil,
- o Frau Höllwarth und Herrn Hobi von der Peregrina-Stiftung,
- o Herrn A. Koller und Frau M. Garavello (ZAF) für den Druck dieses jährlichen Berichtes,
- o Herrn Matthias Müller, Gemeindeammann von Gachnang. ür sein Interesse und seine Hilfe,
- o allen Mitarbeitern der Ornith. Arbeitsgruppe für den grossen Einsatz und die vorzügliche Zusammenarbeit, die Mithilfe bei den Unterhaltsarbeiten und dass sie uns ihre Beobachtungsdaten zur Verfügung stellten,
- o dem Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld für die jährliche finanzielle Unterstützung

3. Dezember 2009

Die Berichterstatter:



Walter Schmid
Zielweg2
8580 Amriswil



Hans Leuzinger
Bahnhofstr. 6
8353 Elgg

